Sprüche 31

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



- 1 Worte Lemuels, des Königs; Ausspruch¹, womit seine Mutter ihn unterwies:
- 2 Was, mein Sohn, und was, Sohn meines Leibes, und was, Sohn meiner Gelübde?
- 3 Gib nicht den Weibern deine Kraft, noch deine Wege den Verderberinnen der Könige.
- 4 Nicht für Könige ziemt es sich, Lemuel, nicht für Könige, Wein zu trinken, noch für Fürsten, zu fragen: Wo ist starkes Getränk? 5 damit er nicht trinke und des Vorgeschriebenen vergesse, und verdrehe die Rechtssache aller Kinder des Elends. 6 Gebet starkes Getränk dem Umkommenden, und Wein denen, die betrübter Seele sind: 7 er trinke, und vergesse seine Armut und gedenke seiner Mühsal nicht mehr.
- **8** Tue deinen Mund auf für den Stummen, für die Rechtssache aller Unglücklichen². **9** Tue deinen Mund auf, richte gerecht, und schaffe Recht dem Elenden und dem Dürftigen.
- 10 Ein³ wackeres Weib, wer wird es finden? denn ihr Wert steht weit über Korallen.
- 11 Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie, und an Ausbeute wird es ihm nicht fehlen.
- 12 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.
- 13 Sie sucht Wolle und Flachs, und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände.
- 14 Sie ist Kaufmannsschiffen gleich, von fernher bringt sie ihr Brot herbei.
- 15 Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und bestimmt die Speise für ihr Haus und das Tagewerk⁴ für ihre Mägde.
- 16 Sie sinnt auf ein Feld und erwirbt es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.
- 17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.
- 18 Sie erfährt, daß ihr Erwerb gut ist: des Nachts geht ihr Licht nicht aus;
- 19 Sie legt ihre Hände an den Spinnrocken, und ihre Finger erfassen die Spindel.
- 20 Sie breitet ihre Hand aus zu dem Elenden und streckt ihre Hände dem Dürftigen entgegen.
- 21 Sie fürchtet für ihr Haus den Schnee nicht, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesin gekleidet.
- 22 Sie verfertigt sich Teppiche; Byssus und Purpur sind ihr Gewand.
- 23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren, indem er sitzt bei den Ältesten des Landes.

- 24 Sie verfertigt Hemden und verkauft sie, und Gürtel liefert sie dem Kaufmann⁵.
- 25 Macht und Hoheit sind ihr Gewand, und so lacht sie des künftigen Tages.
- 26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und liebreiche Lehre ist auf ihrer Zunge.
- 27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Hause und ißt nicht das Brot der Faulheit.
- 28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich, ihr Mann steht auf und rühmt sie:
- 29 "Viele Töchter haben wacker gehandelt, du aber hast sie alle übertroffen!"
- 30 Die Anmut ist Trug, und die Schönheit Eitelkeit; ein Weib, das Jehova fürchtet, sie wird⁶ gepriesen werden.
- 31 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände; und in den Toren mögen ihre Werke sie preisen!

Fußnoten

- 1. O. Worte Lemuels, Königs von Massa
- 2. W. aller Kinder des Dahinschwindens
- 3. Im Hebr. folgen die Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse von hier ab der alphabetischen Ordnung
- 4. O. und den Tagesbedarf; eig. das Zugemessene
- 5. O. dem Kanaaniter, Phönizier
- 6. O. soll